



AMTSBLATT

FÜR DAS ERZBISTUM MÜNCHEN UND FREISING

Jahrgang 2024 · Nr. 5 · 31. Mai 2024

INHALT

Nr.	Seite	Nr.	Seite
Deutsche Bischofskonferenz		<i>Bekanntmachungen</i>	
75. Generaldekret der Deutschen Bischofskonferenz zu c. 1272 CIC	154	78. Theologie im Fernkurs – Studienbeginn zum 1. Juli oder 1. Oktober 2024	157
Erzbischöfliches Ordinariat		79. Anmeldung zum Mittagessen anlässlich der Priesterweihe	158
<i>Verordnungen</i>		Personalveränderungen	
76. Neues Pfarrsiegel der Pfarrei Straußdorf-St. Johannes der Täufer	155	Veranstaltungen und Termine	
77. Neues Pfarrsiegel der Pfarrei Peiting-St. Michael	156	162	

Deutsche Bischofskonferenz

75. **Generaldekret der Deutschen Bischofskonferenz zu c. 1272 CIC**

Hiermit wird auf Grund des c. 1272 CIC nachfolgendes Generaldekret erlassen:

§ 1

Gestaltung des Benefizialwesens

In Anbetracht der unterschiedlichen Verhältnisse im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz wird den jeweiligen Diözesanbischöfen hiermit die Zuständigkeit übertragen, das Benefizialwesen gemäß c. 1272 CIC zu gestalten.¹

§ 2

Inkrafttreten

Dieses von der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 2. März 2023 beschlossene und durch Dekret des Dikasteriums für die Bischöfe vom 9. Oktober 2023 rekognoszierte Generaldekret tritt mit Wirkung zum 1. Mai 2024 in Kraft.

1 Für die Erzdiözese München und Freising gilt unverändert das Gesetz zur Neuordnung des Pfründewesens in der Erzdiözese München und Freising vom 20. Juni 1986 (Amtsblatt für das Erzbistum München und Freising 1986, Nr. 12, S. 292–296).

Erzbischöfliches Ordinariat

Verordnungen

76. Neues Pfarrsiegel der Pfarrei Straußdorf-St. Johannes der Täufer

Die Pfarrei Straußdorf-St. Johannes der Täufer hat ein neues Pfarrsiegel fertigen lassen.

Gemäß § 10 Abs. 4 der Siegelordnung für das Erzbistum München und Freising (Amtsblatt für das Erzbistum München und Freising 2009, Nr. 15, S. 387–390) wird der Abdruck des neuen Siegels nachstehend veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt ist das neue Siegel zur Verwendung freigegeben.



Abdruck des neuen Siegels
der Pfarrei Straußdorf-St. Johannes der Täufer

Das alte Siegel, dessen Abdruck nachstehend veröffentlicht wird, wird für ungültig erklärt und ist außer Gebrauch zu nehmen. Das alte Siegel ist im Pfarrarchiv aufzubewahren oder dem Diözesanarchiv zu übergeben.



Abdruck des für ungültig erklärten alten Siegels
der Pfarrei Straußdorf-St. Johannes der Täufer

77. Neues Pfarrsiegel der Pfarrei Peiting-St. Michael

Die Pfarrei Peiting-St. Michael hat ein neues Pfarrsiegel fertigen lassen.

Gemäß § 10 Abs. 4 der Siegelordnung für das Erzbistum München und Freising (Amtsblatt für das Erzbistum München und Freising 2009, Nr. 15, S. 387–390) wird der Abdruck des neuen Siegels nachstehend veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt ist das neue Siegel zur Verwendung freigegeben.



Abdruck des neuen Siegels
der Pfarrei Peiting-St. Michael

Das alte Siegel, dessen Abdruck nachstehend veröffentlicht wird, wird für ungültig erklärt und ist außer Gebrauch zu nehmen. Das alte Siegel ist im Pfarrarchiv aufzubewahren oder dem Diözesanarchiv zu übergeben.



Abdruck des für ungültig erklärten alten Siegels
der Pfarrei Peiting-St. Michael

Bekanntmachungen

78. Theologie im Fernkurs – Studienbeginn zum 1. Juli oder 1. Oktober 2024

„Theologie im Fernkurs“ ist ein Angebot der Deutschen Bischofskonferenz seit nunmehr über 50 Jahren. Mehr als 60.000 Personen in Deutschland haben bisher diesen Fernkurs belegt. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten, die mehr vom Glauben wissen wollen. Darüber hinaus erhalten Interessenten für den Ständigen Diakonat über dieses Fernstudium ihre theologische Grundausbildung. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich für den kirchlichen Dienst als Religionslehrerin/Religionslehrer (i. K.) bzw. als Gemeindeferentin/Gemeindeferent zu qualifizieren.

Das Angebot „Basiswissen Theologie“ (9 Lehrbriefe, Dauer ca. ein Jahr) eignet sich besonders für Menschen (Ehren- oder Hauptamtliche), die Grundlegendes über Theologie wissen wollen. Für Verwaltungsleitungen in Pfarrverbänden und Kita-Verbänden gilt dieser Kurs als freiwillige Fortbildung mit dienstlichem Interesse.

Der „Grundkurs Theologie“ (24 Lehrbriefe) ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit den Inhalten des Glaubens für persönlich Interessierte ebenso wie für Personen, die einen kirchlichen Beruf anstreben. Weitere Kurse (Aufbaukurs mit 24 Lehrbriefen) und Spezialkurse folgen, um sich für den angestrebten kirchlichen Beruf zu qualifizieren. Das sollte möglichst zu Beginn des Fernstudiums bereits mit den zuständigen Fachstellen für Diakone, RL und GR im Ordinariat abgeklärt werden.

Die bundesdeutsche Geschäftsstelle von „Theologie im Fernkurs“ befindet sich in der Domschule Würzburg. Studierende aus der Erzdiözese München und Freising haben die Möglichkeit, an kostenfreien Begleitgruppen teilzunehmen, in denen die Inhalte der Lehrbriefe im Austausch mit anderen Studierenden vertieft werden. Die Treffen der Begleitgruppen finden als Videokonferenz statt und werden von theologisch qualifizierten Personen geleitet. Ein Einstieg in die Begleitgruppen ist jederzeit möglich.

Alle Seelsorger und Seelsorgerinnen werden gebeten, geeignet erscheinende Frauen und Männer auf dieses Studienangebot aufmerksam zu machen.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter:
www.fernkurs-wuerzburg.de und unter www.thif-muenchen.de oder hier:
Erzbischöfliches Ordinariat München, Ressort Bildung
Kapellenstraße 4, 80333 München
Telefon: 089/ 21 37-20 19
E-Mail: thif@eomuc.de

79. **Anmeldung zum Mittagessen anlässlich der Priesterweihe**

Anlässlich der Priesterweihe am 29. Juni 2024 sind alle Priester der Erzdiözese München und Freising zur Mitfeier und zum anschließenden Mittagessen im Restaurant DIMU, Domberg 21, 85354 Freising eingeladen.

Es wird ausdrücklich gebeten, die Teilnahme per E-Mail bis 31. Mai 2024 anzumelden: Priesterweihe@ps-muenchen.de

Christoph Klingan, Generalvikar

Personalveränderungen

Priester:

- 13.03.2024 Menzel** Stefan: Ernennung zum Präses der Kolpingfamilie Puchheim.
- 15.03.2024 Budner** Janusz: angewiesen als Seelsorgemithilfe in den Pfarrverbänden Maria-Tading und Walpertskirchen.
- 19.03.2024 Eisenmann** Franz: ernannt zum Dekanstellvertreter des Dekanates Mühldorf am Inn;
- Kahl** Detlev: ernannt zum Dekanstellvertreter des Dekanates München-Südwest;
- Werner** Philipp: ernannt zum Dekanstellvertreter des Dekanates Ebersberg.
- 02.04.2024 Eder** Konrad: ernannt zum Dekanstellvertreter des Dekanates Landshut;
- Fischbacher** Stefan: ernannt zum Dekanstellvertreter des Dekanates Miesbach;
- Kratochvil** Thomas: ernannt zum Dekanstellvertreter des Dekanates München-Südost.
- 14.04.2024 Bagin** Martirij Dmitrij: entpflichtet als Leiter der Russischen Byzantinischen Katholischen Gemeinde München sowie als Diözesanbeauftragter für die Russlanddeutschen-Seelsorge.
- 15.04.2024 Appel** Martin: entpflichtet als Seelsorgemithilfe im Pfarrverband Hl. Franz von Assisi-Bergen, Erlstätt, Grabenstätt und Vachendorf;
- Spanier** P. Markus OSB: angewiesen als Mitarbeiter im Seelsorgeteam im Klinikum der LMU – Campus Innenstadt.
- 30.04.2024 Bonhorst** Johannes von: entpflichtet als Pfarrer der Pfarrei Planegg-St. Elisabeth, als Pfarradministrator der Pfarrei Stockdorf-St. Vitus sowie als Leiter des Pfarrverbandes Im Würmtal;
- Kastenhofer** Lorenz: entpflichtet als Leiter der Hauptabteilung Liturgie und geistliches Leben im Erzbischöflichen Ordinariat München – gleichzeitig Versetzung in den dauernden Ruhestand;

(30.04.2024) **Kneißl** Siegfried: entpflichtet von der gemäß Art. 2 § 7 des Diözesangesetzes zur Neuordnung der Leitungsstrukturen vom 12.12.2019 verfügten Beauftragung mit der Stellvertretung des Generalvikars im Hinblick auf die zwingend Weihegewalt erfordernden Aufgaben.

01.05.2024 Boeselager Franziskus von: zusätzlich angewiesen als Pfarrvikar im Pfarrverband Im Würmtal;

Raufer Josef: beauftragt gemäß Art. 2 § 7 des Diözesangesetzes zur Neuordnung der Leitungsstrukturen vom 12.12.2019 mit der Stellvertretung des Generalvikars im Hinblick auf die zwingend Weihegewalt erfordernden Aufgaben;

Schweizer Georg: angewiesen als Pfarrvikar im Pfarrverband Im Würmtal;

Zurl Markus: zusätzlich angewiesen als Pfarradministrator der Pfarreien Stockdorf-St. Vitus und Planegg-St. Elisabeth sowie als Leiter des Pfarrverbandes Im Würmtal.

Ständige Diakone:

15.03.2024 Maier Konrad, DH, hauptberuflicher Diakon im Klinikum Traunstein: zusätzlich angewiesen als hauptberuflicher Diakon im Pfarrverband Tacherting – unter gleichzeitiger Entpflichtung als Seelsorgemithilfe im Pfarrverband Tacherting.

26.03.2024 Kauschinger Stephan, DZ: entpflichtet als Diakon mit Zivilberuf im Pfarrverband Dachau-St. Jakob und im Pfarrverband Dachau-Hl. Kreuz und St. Peter.

01.04.2024 Gerhardinger Günter, DH, hauptberuflicher Diakon im Pfarrverband Dachau-St. Jakob und im Pfarrverband Dachau-Hl. Kreuz und St. Peter sowie Polizeiseelsorger in der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau: zusätzlich angewiesen als hauptberuflicher Diakon in der Notfallseelsorge im Sozialraum 153, der aus dem Dekanat Freising gebildet wird;

Scheidl Matthias, DH, hauptberuflicher Diakon in der Metropolitanpfarre Zu Unserer Lieben Frau in München: zusätzlich angewiesen als hauptberuflicher Diakon in der Pfarrei München-Hl. Geist und in der Pfarrei München-St. Peter.

30.04.2024 Vollmer Hermann, DiR: entpflichtet als Seelsorgemithilfe im Pfarrverband Dietramszell und im Pfarrverband Königsdorf-Beuerberg.

01.05.2024 Kustermann Wolfgang, DH, hauptberuflicher Diakon im Pfarrverband Gräfelfing: zusätzlich angewiesen als hauptberuflicher Diakon im Pfarrverband Im Würmtal.

Gemeindereferenten und -referentinnen:

05.03.2024 Eber Stefan-Simon: zugewiesen als Gemeindereferent in der Seniorensorge im Caritas-Altenheim St. Michael – unter gleichzeitiger Entpflichtung als Gemeindereferent im Sozialraum 77, der aus den Pfarrverbänden Perlach und Maria Ramersdorf-St. Pius sowie aus der Pfarrei München-St. Michael/Berg am Laim gebildet wird.

Im Herrn sind entschlafen

Ständige Diakone:

Fallbacher Roman, Diakon i. R.
geb. 19.06.1942; ord. 05.12.1982; gest. 26.03.2024

Gemeindereferenten und -referentinnen:

Walter Sr. M. Cordula RGS, Seelsorgehelferin i. R.
geb. 08.01.1936; Dienstbeginn 01.01.1983; gest. 15.04.2024

Pollinger Theresia, Gemeindereferentin i. R.
geb. 05.05.1932; Dienstbeginn 15.03.1979; gest. 16.04.2024

R.I.P.

Veranstaltungen und Termine

Exerzitionenangebot des Teams Spirituelle Bildung

Geistliche Tage in Rom

Das Bild des hl. Petrus im Markusevangelium – eine Annäherung an Rom, eine Stadt der Gegensätze

Die altkirchliche Tradition nennt den Verfasser des vermutlich ältesten der vier Evangelien Markus, der nicht nur Mitarbeiter des Paulus, sondern nach Papias von Hierapolis auch Dolmetscher des Petrus war.

Markus hat seine „Frohe Botschaft“ wohl in Rom verfasst, der Stadt, in der Petrus der Überlieferung nach im Jahre 64 das Martyrium erlitten hat. Anhand des Markusevangeliums lässt sich ein Porträt dieses Apostels gewinnen.

Die geistlichen Tage versuchen, den „petrinischen“ und weiteren Orten der Papstgeschichte in der Ewigen Stadt nachzugehen. Die Beschäftigung mit dem Markusevangelium am Ort seiner Entstehung will Denkanstöße und Impulse für den eigenen Glauben geben.

Elemente dieser Reise:

- Geschichtliche und geistliche Impulse
- Reflexionen
- Tagzeitenliturgie und Messfeiern
- Begleitgespräche

Die An- und Abreise erfolgt jeweils individuell und ist eigenständig zu organisieren.

Beginn: Montag, 11. November 2024, 16:00 Uhr

Ende: Samstag, 16. November 2024, 14:00 Uhr

Ort: Rom, Casa Santa Maria, Begegnungszentrum der Erzdiözese

Leitung: Pfr. Helmut Bauer, Priesterseelsorger, Geistlicher Mentor
Gereon Kühr, Geistlicher Mentor

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

Kosten: 970,00 EUR im EZ, 720,00 EUR im DZ pro Person.
Ein Zuschuss kann beantragt werden. Im Preis inkludiert sind Unterkunft, Verpflegung, Eintritte, Führungen, Reiseleitung.

Auskunft: Pfr. Helmut Bauer, E-Mail: hbauer@eomuc.de
Gereon Kühr, E-Mail: gkuehr@eomuc.de

Anmeldung: über arbeo > Serviceportal für Beschäftigte > Fortbildung und Exerziten

Angebot der Stabsstelle Berufungspastoral

Schalt-Jahr – ein Jahr für Entscheidungen

Entscheidungen zu treffen wird spürbar komplexer, sorgt für phasenweise Überforderung und fällt vielen Menschen immer schwerer. Zu vielfältig sind die Möglichkeiten, zu groß die Unsicherheiten in einem Entscheidungsprozess. Dieses Schalt-Jahr gibt Unterstützung, Zeit und Handwerkszeug, um einen Entscheidungsprozess optimal zu strukturieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Die Berufungspastoral in unserer Erzdiözese bietet dieses Schalt-Jahr in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt SJ in Frankfurt am Main an für junge Erwachsene zwischen 22 und 33 Jahren, die sich mit einer Entscheidung tragen oder diese vor sich herschieben, die gern mit anderen gemeinsam unterwegs wären und die nicht komplett aus dem Alltag rausmöchten, aber Input und Zeit brauchen, um die Entscheidungen bestmöglich zu treffen. Neben den Basismodulen (drei Wochenenden und Exerzitien) können Zusatzmodule, z. B. Berufungskoaching WaVe, gewählt werden.

Zeit: Oktober 2024 bis Juni 2025

Ort: Frankfurt am Main und München

Begleitung: P. Sebastian Ortner SJ, Sr. Christine Klimann sa und
Pfarrer Klaus Hofstetter

Kosten: je nach Einkommen 745,00 EUR bis 1150,00 EUR – individuelle
Lösungen gerne nach Absprache

Information: Berufungspastoral in der Erzdiözese München und Freising
Pfr. Klaus Hofstetter
Telefon: 089/ 21 37-773 12

Anmeldung: bitte bis 30. Juni 2024 unter: sebastian.ortner@berufung.org

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Ordinariat in München,
Kapellenstraße 4, 80333 München
Für den Inhalt verantwortlich: Christoph Klingan, Generalvikar
Kontakt: amtsblatt@eomuc.de
Satz: Universal Medien GmbH, Fichtenstraße 8, 82061 Neuried bei München